

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

Montag, den 5. April 1880.

(1335)

Nr. 2475.

Kundmachung.

In Gemäßheit der hohen k. k. Ministerialverordnung vom 16. März 1880, R. G. Bl. Nr. 29, dürfen bewurzelte Reben, Schnittlinge, Rebholz, Nebenlaub (auch als Verpackung) und alle Theile des Weinstockes überhaupt im frischen oder dünnen Zustande aus den Ländern der ungarischen Krone über die Grenzen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder bis auf weiteres nicht eingeführt werden.

Selbstverständlich ist auch die Einfuhr lebender Rebläuse unter allen Umständen untersagt, selbst wenn die Versendung solcher Insecten nur zu wissenschaftlichen Zwecken und in was immer für einer sorgfamen Verpackung und Verwahrung erfolgen sollte.

Uebertretungen dieser Verordnung und der zur Ausführung derselben erlassenen Verfügungen werden nach § 17 des kaiserl. Gesetzes vom 3ten April 1875, R. G. Bl. Nr. 61, mit Geldstrafen bis 100 fl. geahndet.

Dieses Verbot wird infolge Erlasses des hohen k. k. Ackerbauministeriums vom 20. März l. J., Z. 2827, zur allgemeinen Kenntniss hiemit kundgemacht.

Laibach am 30. März 1880.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1338—1)

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der eilften Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder die im Falle einer Uebersehung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Kanzlistenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniss der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, bis

30. April 1880

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz von 19. April 1872, Z. 60, R. G. Bl., und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98, R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 31. März 1880.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(1370—1)

Nr. 149.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hülben ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 6. Mai l. J.

anher zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 30ten März 1880.

1111.

(1196—3)

Nr. 153.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Krainburg ist die vierte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis letzten April

hieramts einbringen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 20ten März 1880.

(1324—1)

Nr. 1756.

Edictal-Vorladung.

Wegen derzeit unbekannten Aufenthaltes werden nachbenannte Gewerbsparteien, als: Franz Lajovic, gewesener Wirt in Watsch (Conscr.-Nr. 17), Kasper Dobravc, gewesener Metzger in Watsch (Conscr.-Nr. 32), aufgefordert,

binnen 14 Tagen

ihre rückständige Erwerbssteuer bei dem hierortigen k. k. Steueramte zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 23. März 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bektenek.

Anzeigebblatt.

(1391—1)

Nr. 6229.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. Dezember 1879, Z. 28,217, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 10. März 1880 angeordneten ersten executiven Feilbietung der der Anna Ušić von Brunnendorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 541 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der

10. April 1880

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhange geschritten.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. März 1880.

(1295b—2)

Nr. 1223.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der dem Josef Postjancic in Obersemon Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 29 fl. 6 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 112 ad Herrschaft Jablanitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

13. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht

tem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Februar 1880.

(879—3)

Nr. 9637.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sniderschitz von Dobropole die exec. Versteigerung der den Anton und Katharina Frank von Vitine Hs.-Nr. 58 gehörigen, gerichtlich auf 477 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Prem wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen vom 4. November 1878, Zahl 6180, laut Feilbietungsprotokoll vom 30. April 1878, Z. 4180, bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. April 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31. Dezember 1879.

(1166—2)

Nr. 360.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Cirman von Medno (durch Dr. Sajovic)

in Laibach die executive Versteigerung der dem Carl Bugar von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 936 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 1a, fol. 59 der Pfarrgilt Reifnitz und Urb.-Nr. 81a ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21. Jänner 1880.

(1220—2)

Nr. 308.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des hohen k. k. Aeras aus dem Zahlungsauftrage des k. k. Hauptsteueramtes Laibach vom 2. Mai 1878 an Percentualgebührenrückstand per 5 fl. 63 kr. sammt 6proc. Zinsen seit 25tem Jänner 1878, sowie der hiemit auf 5 fl. 95 1/2 kr. adjustierten und der weiteren Executionskosten die exec. Feilbietung der der Maria Hocevar von Piauzbüchel zustehenden, bei der Realität des Johann Hocevar von dort Einl.-Nr. 457 ad Sonnegg sichergestellten, mit executivem Pfandrechte belegten Heiratsguts-Forderung aus dem Ehevertrage

vom 5. November 1873 per 900 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

17. April,

1. Mai und

15. Mai,

jedesmal 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Nennwerte hintangegeben werden wird.

Der Erlag des Meistbotes hat sofort zu Händen der Gerichtscommission zu geschehen. Die Einantwortung der erstandenen Forderung wird der Ersteher auf eigene Kosten zu erwirken haben.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1880.

(1018—2)

Nr. 1523.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

In der Executionssache des Josef Mele von Niederdorf (durch Herrn Dr. v. Wurzbach) gegen Gertraud Lovo, widerverehel. Ewet von dort, wird die auf den 18. d. M. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der auf 690 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 570/2 ad Herrschaft Haasberg auf den

20. April 1880,

vormittags 9 Uhr, in Niederdorf mit dem Anhange übertragen, daß bei derselben obige Realität stückweise auch unter dem Schätzungswerte der einzelnen Realitätenbestandtheile an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 30proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten Februar 1880.

(1009—2)

Nr. 583.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem seit dem Jahre 1847 unbekannten Aufenthaltes abwesenden Simon Pretner von Retschitz Nr. 33 hiermit erinnert:

Es sei Katharina Hudovernik aus Belde bei Vorhandensein der Erfordernisse des § 24 b. G. B. um dessen Todeserklärung hiergerichts eingeschritten.

Demselben wird daher bedeutet, dass er sich

innen einem Jahre nach Kundmachung dieses Edictes zu melden habe, widrigenfalls dieses k. k. Bezirksgericht, falls er während dieser Zeit nicht erscheinen oder dieses Gericht oder den ihm aufgestellten Curator Mathias Tauscher von Retschitz nicht in die Kenntnis seines Lebens setze, zu seiner Todeserklärung schreiten werde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. Februar 1880.

(1295a—2)

Nr. 1213.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Gorke als Grundbüchlichen und Johann Bugelj in Roseze Nr. 10 als factischen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 16 fl. 19 1/2 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 3 und 4 ad Herrschaft Prem bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. April,
die zweite auf den

13. Mai
und die dritte auf den

15. Juni 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Februar 1880.

(1077—3)

Nr. 1722.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Mathias Watto von Wlovoirje gehörigen, gerichtlich auf 10 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 99 ad Gut Oberadelfstein bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. April,
die zweite auf den

8. Mai
und die dritte auf den

9. Juni 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Februar 1880.

(1231—2)

Nr. 1127.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 9. Dezember 1879, Z. 8380, bekannt gemacht, dass es in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Krainburg (in Vertretung des hohen k. k. Aerares) gegen Martin Zupan pcto. 66 fl. 92 kr. über Ansuchen des Executionsführers und Zustimmung des Executen von der Abhaltung der auf den 16ten Februar und 16. März 1880 angeordneten ersten und zweiten Feilbietung der in Oberfeld sub Curr.-Nr. 9 liegenden, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realität sein Abkommen habe und daher nun zu der auf den

16. April 1880
angeordneten dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Februar 1880.

(1216—2)

Nr. 30,119.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pejdir von Mannsburg (durch Dr. Sajoic) die executive Versteigerung der der Josefa Bisur von Piaubüchel gehörigen, gerichtlich auf 5827 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Piaubüchel, Einl.-Nr. 452, 1157, 1158 und 1201 ad Sonnegg, dann Urb.-Nr. 392, tom VI, fol. 17 und Urb.-Nr. 396c, tom VI, fol. 24 ad Kuersperg bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. April,
die zweite auf den

15. Mai
und die dritte auf den

16. Juni 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Dezember 1879.

(1217—2)

Nr. 30,131.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knez von Schischla (durch Dr. Papez) die executive Versteigerung der dem Josef Poljep von Pleichuze gehörigen, gerichtlich auf 492 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 91 ad Bresowiz, bestehend aus der Parzelle Nr. 3410, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. April,
die zweite auf den

15. Mai
und die dritte auf den

16. Juni 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Dezember 1879.

(1219—2)

Nr. 192.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Novak von Großratschna Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 117, Rectf.-Nr. 59 ad Weigenstein, Einl.-Nr. 33 ad Ratschna im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

17. April 1880,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Jänner 1880.

(1227—2)

Nr. 1285.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Majdic von Krainburg die executive Relicitation der der Maria Bait von St. Georgen erstandenen, dem Lukas Bait gehörig gewesenen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb.-Nr. 279 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 2392 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

22. April 1880,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Februar 1880.

(1138—2)

Nr. 3839.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem Johann Melinari von Dvor Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 250 vorkommenden, in der Grundbuche Einl.-Nr. 64 der Steuergemeinde Dvor eingetragenen Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. April,
die zweite auf den

18. Mai
und die dritte auf den

18. Juni 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 21. Dezember 1879.

(1167—2)

Nr. 111.

Uebertragung executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wurde in der Executionsfache des Anton Pogorelec von Bukowiz gegen Blas Mikolic, nun Johann Mikolic von Travnitz, im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edict vom 20. Oktober, Z. 6905, bekannt gemacht:

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. Oktober 1879, Zahl 6905, auf den 24. Jänner, 28. Februar und 3. April 1880 angeordnete executive Feilbietung der den Blas Mikolic'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 1300 ad Herrschaft Reifnitz ist auf den

24. April,
22. Mai und
26. Juni 1880
mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10. Jänner 1880.

(1232—2)

Nr. 1423.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Matthäus Selan von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 881 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 85, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. April,
die zweite auf den

13. Mai
und die dritte auf den

14. Juni 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1099—2)

Nr. 120.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jg. Alois Jelovšek (Vorsitzender des Localschulrathes und Vertreter des Localschulrathes von Oberlaibach) die exec. Versteigerung der dem Anton Furlan von Werd gehörigen, gerichtlich auf 4820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band I, fol. 17, Rectf.-Nr. 4 vorkommenden Realität wegen schuldigen 70 fl 56 kr. d. B. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. April,
die zweite auf den

14. Mai
und die dritte auf den

15. Juni 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Jänner 1880.

(1229-2)

Nr. 1422.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Jakob Brezar von Witterdorf gehörigen, gerichtlich auf 627 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Freudenthal sub Urb.-Nr. 286 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den

19. Mai und die dritte auf den

19. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1228-2)

Nr. 1419.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der der Anna Draxler in St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 871 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Flödnitz sub Rectf.-Nr. 250 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. April, die zweite auf den

20. Mai und die dritte auf den

21. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1230-2)

Nr. 1420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Blas Uranid in Dlscheut gehörigen, gerichtlich auf 2319 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 300 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. April, die zweite auf den

18. Mai und die dritte auf den

18. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1170-2)

Nr. 611.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Arko von Reustift die executive Versteigerung der dem Melchior Arko von Ravnidol gehörigen, gerichtlich auf 1071 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 877 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. April, die zweite auf den

22. Mai und die dritte auf den

26. Juni 1880, jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten Jänner 1880.

(1164-2)

Nr. 1001.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Adolf Lunacek von Travnik die executive Versteigerung der dem Johann Mikolic von Travnik gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1300 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. April, die zweite auf den

22. Mai und die dritte auf den

26. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Februar 1880.

(1290-2)

Nr. 1144.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des löblichen k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Andreas Jagodnik von Kofeje Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 32 1/2 ad Gut Semonhof bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. April, die zweite auf den

13. Mai und die dritte auf den

15. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Februar 1880.

(1291-2)

Nr. 1161.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der dem Josef Marincic von Zagorje Nr. 45 gehörigen, gerichtlich auf 36 fl. 69 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. April, die zweite auf den

13. Mai und die dritte auf den

15. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17. Februar 1880.

(1292-2)

Nr. 1162.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des löblichen k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Batista von Kofeje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 755 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 24 des Gutes Semonhof bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. April, die zweite auf den

13. Mai und die dritte auf den

15. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17. Februar 1880.

(1218-2)

Nr. 29,264.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton und Maria Kuralst von Gorenjabs (durch Dr. Mencinger in Krainburg) die executive Versteigerung der der Theresia Pragnitz von Obergamling gehörigen, gerichtlich auf

738 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 1/2, tom. I, fol. 351 ad Ruzing bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. April, die zweite auf den

15. Mai und die dritte auf den

16. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich ist für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Georg Urbanek zur Wahrung seiner Rechte in obiger Executionsache Herr Dr. Franz Bapek, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt worden.

Laibach am 21. Dezember 1879.

(1298-2)

Nr. 1305.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Feistritz die executive Versteigerung der dem Anton Jatschic von Jablanitz gehörigen, gerichtlich auf 172 fl. 93 1/2 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 171 1/2, ad Herrschaft Jablanitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. April, die zweite auf den

13. Mai und die dritte auf den

15. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22. Februar 1880.

(1275-2)

Nr. 819.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Beuc von Plebnic die executive Versteigerung der dem Gregor Jassar von Zgoša gehörigen, gerichtlich auf 2938 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Stein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. April, die zweite auf den

21. Mai und die dritte auf den

22. Juni 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Februar 1880.

Bahnarzt
Dr. Tanzer,
Docent an der Universität in Graz,
ordiniert
in Laibach „Hotel Elephant“
in der (1245)
Bahnheilkunde und Bahn-
technik.

Alle p. t. Patienten, die von ihm noch be-
handelt zu werden wünschen, wollen sich recht-
zeitig melden.

Seine f. t. priv. Zahnpräparate: Antisepti-
cium-Mundwasser, Zahnpulver und Zahnpasta
sind bei ihm sowie durch die Herren: Kri-
sper, E. Wahr, Businaro &c. zu bekommen.

Aufenthalt noch eine Woche.

Der Lieferant.

Unentbehrliche Zeitschrift für alle diejenigen,
welche ein Interesse daran haben, über Liefe-
rungen, öffentliche Arbeiten und Verkäufe in
Österreich-Ungarn bestens informiert zu werden.
Abonnementspreis 6 fl. jährl.; auch in
Quartalen. (1321) 3-2

Wien, IV., Favoritenstraße 16.

Notariats-Concipient

(Nichtjurist) mit langjähriger Praxis, vor-
züglichen Referenzen, auch in Streitsachen
versiert, sucht Stelle bis 1. Mai, eventuell
früher, in einer Notariats- oder Advocatur-
kanzlei. (1331) 3-2

Adresse in der Zeitungs-Expedition.

(1367) 2-2

Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen:

Feine Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
möbel, Küchengeräthe, neue Baderanne aus
Blech, Spiegel, Glaswaren.
Nachfrage: Coliseum Thlr Nr. 10 und
17, täglich zwischen 12 und 2 Uhr.

Wegen Ueberfiedlung verkaufe ich bis zum
1. Mai 1880 den ganzen Vorrath (400 Eimer)
von

vorzüglichen Weinen

zu dem billigsten Preise. Unter einem Eimer
wird der Wein nicht abgegeben.

Daniel Predovič,
Wirt, Polanaplatz Nr. 5.

(1364) 7-2

Freiwillige Licitation.

Am 8. April d. J., vormittags von 9 bis
12 Uhr, findet im Hause Zolsstrasse Nr. 10
eine freiwillige Versteigerung

zweier Pferde, sowohl zum Zuge
als auch zum Laufe verwendbar, von
Pferdegewicht, Wirtschaftswagen
samt Zuggehör, eines Wa-
gerls und von 70 bis 80 Cent-
ner Heu

gegen bare Bezahlung und sogleiche Fortschaf-
fung statt, wozu Kauflustige zu erscheinen ein-
geladen werden. (1327) 3-2

Ad. F. Knapp, Klagenfurt,

Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede,
Tischler, Zimmerleute, Drechsler &c. &c., ame-
ricanische Werkzeuge aller Art, Pumpen,
Kerbsaugeräthe &c. &c. zu Fabrikpreisen.
Agenten gesucht. (1119) 15

Die Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung

wird für das Jahr 1879 ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Gesuche
bis 30. April l. J.

an die Gemeindevorsteherung Zirklach einzusenden.
Gemeindevorstand zu Zirklach, 1. April 1880.

Andreas Bawken, Gemeindevorsteher.

(1878) 3-1

Carinthia-Quellen

Bei Eisenkappel in Kärnten.

Diese im Juli 1879 im verlassenen Flussbette der Bellach neu entdeckten
Quellen sind nach Herrn Professor Dr. Mitteregg's Analyse ähnlich den berühm-
ten Wässern von Bichy, Selters, Gleichenberg und Rohitsch und stehen
wegen ihres großen Gehaltes an Boräure als Unicum da. Das Wasser ist
sehr angenehm trinkbar, prickelnd, erfrischend und, mit Wein getrunken, sehr stark
moussirend.

Diese Quellen haben sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens vorzüglich
gegen Hals- und Kopfschmerzen, gegen Verschleimungen aller Art, gegen Schilb,
Drüse und Blähbauch bewährt, und ist letzteres um so wichtiger, als die Quellen
kein Jod enthalten und daher keine schädlichen Wirkungen auf den Körper aus-
üben können. Diese Quellen geben ferner Erleichterung den Brustkranken und er-
zeugen starke Harnabsonderungen.

Das Wasser wird in Flaschen von $\frac{3}{10}$ Liter Inhalt gefüllt und in Kisten
mit 25, 50, 70 und 100 Flaschen verpackt.

Bestellungen durch

(1063) 10-5

die Inhabung der Carinthia-Quellen,

Post Eisenkappel, Kärnten.

Analysen und Preiscuranten gratis.



!Frühjahrscur!

mit dem
besten und wirksamsten

Dorsch-Heberthran-Öl,

wirkamer als jede andere im Handel vorkommende Sorte. Wird angewendet gegen
Scropheln, Rhachitis, Lungenstich, chronische Hautausschläge &c. &c. In Flaschen à 60 kr.,
mit Eisenjodur verbunden, für blutarme Individuen und als blutreinigendes Mittel
besonders wirksam, in Flaschen à 1 fl. verkauft und versendet gegen Nachnahme

Gabriel Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

(1206) 10-5

Für nur fl. 8-50 ö. W.

die ganz neue

Similifilber-Tischgarnitur.

Similifilber ist das einzige Metall der Welt, welches unter Garantie selbst bei 20-jährigem
stetigem Gebrauche ewig weiß und wie Silber bleibt. — Die Garnitur besteht aus folgenden 70
wertvoll und kunstvoll ausgeführten Stücken, die selbst der größten Herrschaftstafel zur Zierde ge-
reichen würden.

12 sehr schöne, modellierte Speisefässer, 12 dazu passende Kasserollen, 12 Speisegabeln
(schwarze Griffe), 12 Speisemesser (schwarze Griffe), 1 schönen Milchschöpfer, 3 diverse Größen
Serviertassen aus schwarzem weissen Metall, 6 weisse Metallgläser-Serviertassen, 1 großer Suppen-
schöpfer, 1 kleiner, 1 echte Similifilber-Blase mit Silberbronze, eine unerreichte Zierde für jeden Salon,
1 Similifilber-Theekocher, 1 Similifilber-Zuckerschauer, 2 wirklich reizende Similifilber-Tafel-
leuchter, 2 Similifilber-Gierbecher, 1 Krystall-Pfeffer- und Salzbehälter, 3 Krystall- (Compotier-)
Tassen.

Zusammen 70 Stücke für nur fl. 8-50.

Der Preis ist für die ersten 100 Similifilber-Garnituren von dem Fabrikanten nur deshalb
so billig gestellt, um das Similifilber in Gebrauch zu bringen, denn der gewöhnliche Preis ist ein
viel höherer, und tritt die Preisverhöhung schon in kürzester Zeit ein, denn wer das Similifilber ein-
mal im Gebrauch hat, der wirft dann alle anderen Vestecke, wie Britannia &c., fort. (804) 6-2

Generaldepot:

Wien, Stadt, Adlergasse Nr. 12, I. Stock.

Bad Tüffer

in Untersteiermark

(Eisenbahn- und Telegraphen-Station)

Kaiser-Franz-Josefs-Bad.

Eröffnung am 1. Mai.

Reiche, äusserst wirksame Akrothermen, 30° R. Grösstes Bassin und elegante,
geräumige Separatbäder. Höchste angenehme Klima, herrliche Umgebung, schat-
tige Promenaden und vorzügliche Restauration bei billigsten Preisen. Aller
Comfort. — Zimmer von 50 kr. aufwärts. Badearzt: **Dr. L. Kleinhaus,**
Stadtarzt in Meran. (1369) 6-1



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und
ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und
Rheumatismus, gestauter schlechter Säfte, Schleime,
Rücklässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden,
Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und
Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurial-
curen. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese
Pillen wohlthunend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück
50 kr. 5. 25.

Diese Pillen sind verpackt, und hervor-
ragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blut-
reinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-
Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt-Versendungsdepot: Apotheke des **P. Birnbacher,** „zum
Obelisk“ in Klagenfurt. (422) 47-11

Ferner befindet sich Lager von echten Gastl's Blutreinigung-Pillen und Thee
in: Laibach bei **B. v. Frankovich,** Apotheker; **Adelsberg** bei **M. Leban,** Apo-
theker; **Krainburg** bei **S. Schmitt,** Apotheker; **Lofsch** bei **M. Scala,** Apotheker.

(1128-2)

Nr. 192.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn
Josef Grafen Barbo v. Wazenstein.

Von dem k. k. Kreisgerichte Ru-
dolfswert werden diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des
am 23. November 1879 mit Testa-
ment verstorbenen Herrschaftsbefizers
und Reichsrathsabgeordneten Herrn
Josef Grafen Barbo v. Wazenstein
eine Forderung zu stellen haben, auf-
gefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthung ihrer An-
sprüche

am 30. April 1880

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den-
selben an die Verlassenschaft, wenn sie
durch Bezahlung der angemeldeten For-
derungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insofern ihnen
ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswert am 2. März 1880.

(1296-1)

Nr. 1224.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes
Feistritz (nom. des hohen k. k. Aerars)
wird die Bornahme der exec. Feilbietung
der auf 2690 fl. geschätzten Realitäten
des **Josef Renko** von Berce Nr. 6, sub
Urb.-Nr. 19 ad Gut Guteneß und sub
Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem, bewill-
iget, und werden die Tagsetzungen auf den
13. April,
13. Mai und
15. Juni 1880

mit dem Beuten angeordnet, dass die
Realität nur bei der dritten Tagsetzung
unter dem Schätzwerte wird hintangege-
ben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten
Februar 1880.

(1255-2)

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Anna
Sterle von Radestz, respective deren auch
unbekannten Rechtsnachfolgern, wird be-
kannt gemacht, dass der in der Exe-
cutionsfache des Franz Petsche von Al-
tenmarkt gegen Gertraud Muli von
Radestz peto. 280 fl. sammt Anhang er-
flossene Realfeilbietungsbescheid vom
21. Dezember 1879, Z. 10,418, dem für
dieselben unter einem aufgestellten Cu-
rator ad actum Herrn Gregor Laß von
Laas zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten
März 1880.

(554-3)

Nr. 362.

Erinnerung

an **Josef und Maria Furlan** von
Maße Nr. 6, unbekannten Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den **Josef und Maria Furlan** von
Maße Nr. 6, unbekannten Aufenthaltes,
hiemit erinnert:

Es habe **Josef Maher** von Leutenburg
wider dieselben die Klage auf Liquidation
des Betrages per 191 fl. 98 kr.
sub praes. 20. Jänner 1880, Z. 363,
hiermit eingebracht, worüber zur sum-
marischen Verhandlung die Tagsetzung
auf den

30. April 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18
der Allg. Entschliessung vom 18. October
1845 angeordnet und den Beklagten wegen
ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Carl
Dolenz von Wippach als Curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, dass sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigenfalls
diese Rechtsfache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 25sten
Jänner 1880.